



EV.-LUTH. KINDERTAGESSTÄTTE „Morgenland“ Leeste

**28844 Weyhe
Rabenweg 4
Tel. 04203/789779
e-mail: info@ev-kiga-morgenland.de
Internet: www.kitaverband-syke-hoya.de**

Konzeption

Stand: 06. Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Vorwort	3
2	Beschreibung der Einrichtung und des Umfelds	3
3	Schwerpunkte und Grundlagen der Arbeit	3
4	Leitbild des Trägers	4
5	Rahmenbedingungen	5
5.1	Betreuungsformen	5
5.2	Betreuungszeiten	5
5.3	Fachkräfte	5
5.4	Schließzeiten	6
6	Tagesablauf	6
7	Pädagogische Planung	6
7.1	Beobachtung und Dokumentation	6
7.2	Bildung	6
7.3	Eingewöhnung	7
7.4	Erziehung und Betreuung	7
7.5	Verpflegung	7
7.6	Religionspädagogik	7
8	Inklusion	7
9	Partizipation	8
10	Beschwerdeverfahren für Kinder	8
11	Zusammenarbeit mit Eltern	8
12	Team, Zusammenarbeit und Weiterbildung	8
13	Eingliederung in die Organisation des Trägers	8
14	Kooperation und Vernetzung	9
15	Öffentlichkeitsarbeit	9
16	Krippe	9
17	Nachwort	9

Anlage: Konzeption der Krippe

1 Vorwort

Die Evangelisch-lutherische Kindertagesstätte „Morgenland“ Leeste gehört seit dem 01. Januar 2012 zum Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Syke-Hoya. Sie ist integraler Bestandteil der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Leeste.

Die Kindertagesstätte sieht den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag als grundlegende gesellschaftliche Aufgabe an. Eltern legen das Fundament der Erziehung, sie vermitteln ihren Kindern Werte und Lebenseinstellungen, dabei unterstützt und begleitet das Team die Familien. Die Einrichtung ist offen für alle Menschen, Religionen und Nationalitäten.

2 Beschreibung der Einrichtung und des Umfeldes

Die Ev.-luth. Kindertagesstätte „Morgenland“ Leeste eröffnete am 20. April 1998. Bis Juli 2013 bot die Einrichtung Platz für 50 Kinder in zwei Regelgruppen. Eine Krippengruppe wurde ab August 2013 eingerichtet und im Zuge dessen, eine Regelgruppe geschlossen.

Das Einzugsgebiet erstreckt sich über die gesamte Gemeinde Weyhe. Die Einrichtung liegt in einem Wohngebiet mit überwiegend Einfamilienhäusern. Viele Familien, die zu uns kommen, gehören der Mittelschicht an. Häufig sind beide Elternteile berufstätig. Der Anteil von Familien mit Migrationshintergrund ist derzeit gering.

Zum Betreuungsangebot der Kindertagesstätte gehören eine Regelgruppe mit 25 Plätzen und eine Krippengruppe für bis zu 15 Kinder. Ein großzügiger Bewegungsraum wird gemeinschaftlich genutzt. Zwei Gruppenräume mit Hochebene, separatem Sanitärbereich und Garderobe bieten viel Platz. Daneben gibt es einen Schlafräum für die Krippenkinder, einen Frühstücksbereich mit Küchenzeile für die Kindergartenkinder, eine Küche, ein Mitarbeiterraum, ein Büro und zwei Wirtschaftsräume.

Das Gebäude umgibt ein abwechslungsreich gestaltetes Außengelände.

3 Schwerpunkte und Grundlagen der Arbeit

Die Arbeit der Kindertagesstätte hat folgende Schwerpunkte:

- * Wir achten auf eine behutsame Eingewöhnung aller Kinder als Basis und Voraussetzung für einen gelungenen Start.
- * Die Kinder erleben vertrauensvolle und tragfähige Beziehungen zum pädagogischen Personal.
- * Uns ist ein angstfreier Umgang miteinander wichtig.
- * Zeit, Raum und unterschiedliches Material werden den Kindern geboten, damit sie ihre Fähigkeiten ausprobieren, selbstständig tätig werden und Dinge erforschen können. Sie erfahren Ermutigung und Unterstützung von den pädagogischen Fachkräften und werden auf ihrem persönlichen Weg begleitet.
- * Die Kinder können sich in unserer Kindertagesstätte geborgen fühlen. Im Tagesablauf und bei der Gestaltung der Räumlichkeiten finden ihre Wünsche und Bedürfnisse Berücksichtigung, wiederkehrende Rituale geben Sicherheit.
- * In der Gemeinschaft lernen die Kinder voneinander, sie beobachten sich gegenseitig und werden zur Nachahmung angeregt. Die Kinder erfahren sich in der

Gruppe als eigenständige Person und können Freundschaften schließen. Trost, Mitgefühl und Unterstützung durch Gruppenmitglieder werden erfahrbar, schaffen Vertrauen und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Die Arbeit der Kindertagesstätte fußt auf folgenden Grundlagen:

- * Bildungsarbeit nach dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“
- * Das Kind im Mittelpunkt
- * Religionspädagogische Arbeit in Zusammenarbeit mit den Pastoren vor Ort
- * Projektarbeit zu Sachthemen nach Interessenlage der Kinder
- * Musik und Bewegung
- * Vorschularbeit in Kooperation mit der Grundschule Leeste
- * Übergangsangebote von der Krippe in den Kindergarten

4 Leitbild des Trägers

Die evangelisch-lutherischen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Syke-Hoya haben sich im Evangelisch-lutherischen Kindertagesstättenverband Syke-Hoya zusammengeschlossen, der die Trägerschaft für sieben Einrichtungen übernommen hat. Die Kindertagesstätten arbeiten mit ihren Kirchengemeinden vor Ort zusammen.

Die Kindertagesstätten sind Teil der Gemeinde und erfüllen einen von Kirche und Staat anerkannten eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Sie sind grundsätzlich offen für alle Kinder und ihre Familien, Religionen und Nationalitäten.

Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes. Die Würde und der Wert jedes Menschen basiert auf seiner Individualität. Jedes Kind hat ein Recht auf Anerkennung, Wertschätzung, Geborgenheit und Religion.

Die Kindertagesstätte ist ein kindgerecht gestalteter Lebensraum, indem sich jedes Kind mit seinen Bedürfnissen, Begabungen und Eigenschaften entfalten kann. Es wird altersgemäß, nach Möglichkeit individuell und familienergänzend gefördert und kann Gemeinschaft erleben.

Die evangelische Kindertageseinrichtung orientiert sich an den Lebensverhältnissen der Kinder und deren Familien und reagiert unterstützend auf den gesellschaftlichen Wandel und die damit verbundenen Herausforderungen.

Die Einrichtung arbeitet mit den Erziehungsberechtigten zum Wohle des Kindes zusammen und bietet Möglichkeiten der Mitwirkung.

Uns ist wichtig, dass Kinder in unseren Kindertagesstätten Kirche erleben und die Möglichkeit haben christlichen Glauben zu erfahren.

Wir haben einen Ansatz der pädagogischen Vielfalt, der sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und deren Stärken fördert. Die Kinder stehen als eigenständige und gemeinschaftsfähige Persönlichkeiten mit ihren jeweiligen Entwicklungsvoraussetzungen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Religiöse Bildung ist in die pädagogische Arbeit integriert und ist ein erkennbares Merkmal unseres Handelns.

Unser pädagogisches Handeln unterstützt und fördert die individuelle und die soziale Entwicklung des Kindes und bietet ihm eine sichere Basis sowie Orientierungspunkte und Herausforderungen zur Persönlichkeitsentwicklung.

Dabei achten wir auf verlässliche Beziehungen und lassen Kindern Zeit, sich mit sich selbst und der Umwelt auseinanderzusetzen. Im täglichen Miteinander wird ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen, Nächstenliebe, Toleranz sowie Friedens- und Konfliktfähigkeit gefördert.

Die Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten für den Träger, Leitung und Mitarbeitende sind geklärt und beschrieben. In der Zusammenarbeit des Teams beachten wir unterschiedliche Erfahrungen und Begabungen und erwarten persönliches Engagement, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein für den eigenen Arbeitsbereich und die gesamte Einrichtung.

Als Ev.-luth. Kindertagesstättenverband liegt uns viel an der hohen Qualität unserer evangelischen Kindertageseinrichtungen. Wir legen Wert auf unseren Qualitätsstandard und seine Weiterentwicklung. Mit der Einführung eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 werden Standards, Konzeption, Arbeitsvorbereitung und Durchführung regelmäßig auf ihre Qualität und Wirksamkeit überprüft.

5 Rahmenbedingungen

5.1 Betreuungsformen

Die Kindertagesstätte besteht aus

- 1 Regelgruppe mit 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und
- 1 Krippengruppe mit bis zu 15 Plätzen für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren.

5.2 Betreuungszeiten

Die Kindergartengruppe hat folgende Betreuungszeiten:

07.30 bis 08.00 Uhr	Frühdienst
08.00 bis 13.00 Uhr	Kernbetreuungszeit
13.00 bis 14.00 Uhr	Spätdienst

In der Krippengruppe werden folgende Betreuungszeiten angeboten:

07.30 bis 08.00 Uhr	Frühdienst
08.00 bis 14.00 Uhr	Kernbetreuungszeit

5.3 Fachkräfte

Das Team besteht aus:

- * Kindergartengruppe
 - einer Dipl.-Sozialpädagogin/Erzieherin als Einrichtungsleitung und Fachkraft
 - zwei Erzieher/innen
- * Krippengruppe
 - zwei Erzieher/innen (davon eine Fachkraft für Kleinstkindpädagogik)
 - einer Kinderpflegerin.

Darüber hinaus ist noch folgendes Personal eingesetzt:

- 1 Hauswirtschafterin
- 1 Raumpflegerin
- 1 Hausmeister

5.4 Schließzeiten

Die Einrichtung ist an 25 Tagen im Jahr, davon 18 Tage in den Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr und an beweglichen Feiertagen, geschlossen.

6 Tagesablauf

In der Kindergartengruppe besteht folgender Tagesablauf:

08.00 bis 08.30 Uhr	Ankunftszeit
08.30 bis 09.00 Uhr	Morgenkreis
09.00 bis 09.30 Uhr	Freispiel und Angebot zum Projekt
09.30 bis 10.00 Uhr	Frühstück
10.00 bis 11.00 Uhr	Freispiel und Angebot zum Projekt
11.00 bis 11.45 Uhr	Freispiel auf dem Spielplatz
11.45 bis 12.00 Uhr	Abschlusskreis
12.00 bis 12.30 Uhr	Spätdienst
12.30 bis 13.00 Uhr	Mittagstisch
13.00 bis 14.00 Uhr	Spätdienst

7 Pädagogische Planung

Grundlage der pädagogischen Arbeit ist der Niedersächsische Orientierungsplan. Die Einrichtung steht in einem ständigen Prozess zur Weiterentwicklung im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems für Kindertagesstätten (QMSK).

Zu Beginn des Kindertagesstättenjahrs wird von den pädagogischen Fachkräften eine Jahresplanung mit allen Terminen erarbeitet und in schriftlicher Form an die Eltern weitergegeben. In der pädagogischen Planung beziehen wir uns auf die Jahresplanung, orientieren uns an den christlichen Festen, den Jahreszeiten und an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.

Wir schaffen Gelegenheiten, die Kinder in Teilbereichen an Planungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Projekte und Aktivitäten werden gemeinsam mit den Kindern entwickelt und geplant. Die Bereiche Kognition, Motorik, Emotion und soziales Miteinander liegen allen Bildungsprozessen zugrunde und werden in der pädagogischen Planung bedacht. Die pädagogische Arbeit wird dokumentiert, reflektiert und gegebenenfalls weiterentwickelt und verbessert.

7.1 Beobachtung und Dokumentation

Unser Beobachtungs- und Dokumentationssystem stützt sich auf die Mustervorlagen im QMSK-Handbuch und ein Karteikartensystem. Zur Entwicklungsdokumentation führt jedes Kind mit der pädagogischen Fachkraft ein Portfolio, damit werden konkrete Lernschritte sichtbar und gewürdigt. Das Portfolio ist jederzeit für das Kind erreichbar.

7.2 Bildung

Die Bausteine unserer pädagogischen Planung basieren auf systematischen Beobachtungen der Kinder, deren Entwicklung und auf situativen Anlässen. Kirchenjahr und Jahreskreis werden eingebunden.

Wir dokumentieren unsere Erkenntnisse aus den Bildungsangeboten, evaluieren diese und entwickeln daraus die nächsten Schritte. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir eine Mappe (Portfolio), die die Kinder vom Anfang bis zum Ende der Kindertagesstättenzeit begleitet.

7.3 Eingewöhnung

Besondere Beachtung findet eine behutsame Eingewöhnung aller Kinder als Basis und Voraussetzung für einen gelungenen Start und die weitere Entwicklung. Wir bieten Schnuppernachmittage an und planen Übergangsangebote von der Krippe zum Kindergarten in Form von regelmäßigen Besuchen und Hospitationen.

7.4 Erziehung und Betreuung

Unsere Schwerpunkte leiten sich von den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den seelischen Befindlichkeiten der Kinder ab. Wir bieten verlässliche Strukturen und Rituale zur (inneren) Orientierung. In einem Umfeld von Wärme und Geborgenheit erleben die Kinder Sicherheit und können sich frei entfalten.

Durch vielfältige Angebote in unterschiedlichen Bereichen werden die Kinder befähigt, ihre Selbstwirksamkeit zu entdecken und zu erforschen. Wir ermöglichen den Kindern, die Natur im Jahresverlauf mit allen Sinnen zu entdecken, regen zum Beobachten, Staunen und Experimentieren an. Die Kinder werden dadurch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt und zu selbstverantwortlichen Menschen.

7.5 Verpflegung

In unserer Einrichtung bieten wir ein Mittagessen, das täglich frisch gekocht und geliefert wird, an. Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder eine ausgewogene Ernährung erhalten und in der Gemeinschaft Rituale und Esskultur kennenlernen. Im Verlauf des Vormittags bieten wir frisches Obst und Gemüse an, welches die Kinder mit zubereiten.

7.6 Religionspädagogik

Für das Miteinander in unserer Kindertagesstätte ist das christliche Menschenbild eine grundlegende Orientierung. Religiöse Fragen und Bedürfnisse der Kinder begegnen wir mit Offenheit. Wir nehmen uns Zeit, hören zu und suchen gemeinsam nach Antworten. Ausgehend von der Lebenssituation der Kinder möchten wir christliche Werte und Traditionen weitergeben.

Die Kinder lernen biblische Inhalte durch die religionspädagogische Arbeit mit einer Pastorin kennen und erleben pädagogische Fachkräfte mit einer offenen Haltung zu Fragen und Vorstellungen von Gott. Dieses geschieht durch gemeinsame Gottesdienste und Andachten in der Kirche und in der Kindertagesstätte. Zusätzlich kommt regelmäßig ein/e Pastor/in ins Haus.

8 Inklusion

Die Vielfaltigkeit aller Menschen ist für uns Normalität. Die Kinder werden gemäß ihren Stärken und Fähigkeiten begleitet und bestärkt.

9 Partizipation

In bestimmten Bereichen und Situationen lassen wir die Kinder teilhaben. An der Auswahl des Gruppenthemas und der Aktivitäten sind die Kinder beteiligt, demokratische Abstimmungsprozesse sind erlebbar.

Wir machen uns zurzeit auf den Weg, die Kinder stärker in Entscheidungen, z.B. in Projekten und Konfliktlösungen, einzubeziehen.

10 Beschwerdeverfahren für Kinder

In diesem Bereich machen wir uns auf den Weg. Informationen dazu werden nachgereicht!

11 Zusammenarbeit mit Eltern

Das pädagogische Personal achtet die Eltern als kompetente Partner. Zum Wohl des Kindes ist das Vertrauen, Wohlwollen und die Unterstützung der Eltern unerlässlich. So können wir in unserer Arbeit an die aktuelle Lebenssituation der Kinder anknüpfen.

Wir legen Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern und betrachten die Mitwirkung zum Wohle der Kinder als Bereicherung. Der Elternbeirat setzt sich aus jeweils zwei gewählten Vertretern der Elternschaft aus beiden Gruppen zusammen. Er ist an Entscheidungen des Teams und der Elternschaft beteiligt.

Wir führen Gespräche mit den Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder auf der Grundlage von Beobachtungen und Dokumentationen.

12 Team, Zusammenarbeit und Weiterbildung

Wir verstehen uns als Team und arbeiten in einer wertschätzenden und respektvollen Atmosphäre zusammen. In wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechungen tauschen wir uns gruppenübergreifend aus, planen gemeinsame Aktivitäten und sprechen über fachliche Themen.

Teamsitzungen, Studientage, Weiterbildungen und Teilnahme an Fachtagen stärken und erweitern die persönlichen Kompetenzen der pädagogischen Mitarbeitenden.

13 Eingliederung in die Organisation des Trägers

Träger der Einrichtung ist der Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Syke-Hoya. Der Kindertagesstättenverband stellt die oberste Leitung der Kindertagesstätte sicher und überträgt die Aufgaben an eine pädagogische und eine betriebswirtschaftliche Leitung. Diese sind, in der Zusammenarbeit mit der Leitung der Kindertagesstätte, verantwortlich für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Existenz und der professionellen Qualität der Kindertagesstätte. Dazu gehört die Entwicklung und Fortschreibung der Konzeption, Festlegung der Öffnungszeiten und Veränderungen der Betreuungsangebote.

In Kooperation mit der Kindertagesstättenleitung tragen pädagogische und wirtschaftliche Leitung gemeinsam Sorge für die Wahrung der Belange und Anforderungen von Kindern, Eltern und Mitarbeitern.

14 Kooperation und Vernetzung

Wir treffen uns regelmäßig mit den Lehrkräften der Grundschule „Hundertwasser“ und haben einen gemeinsamen Kooperationskalender erstellt. Dieser beinhaltet z.B. die Teilnahme der Kindergartenkinder an schulischen Aktivitäten und Schnupperstunden, um den Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule zu erleichtern.

Weitere Institutionen mit denen wir eng zusammenarbeiten:

- Gemeinde Weyhe
- Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Syke-Hoya
- Heilpädagogische und logopädische Praxen in Weyhe
- Landkreis Diepholz, insbesondere Fachdienst Jugend

15 Öffentlichkeitsarbeit

Wir beteiligen uns an öffentlichen Veranstaltungen zur Darstellung unserer Kindertagesstätte. Im Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde berichten wir über aktuelle Ereignisse aus der Kindertagesstätte. Ein Internetauftritt präsentiert unsere Einrichtung (<http://www.kitaverband-syke-hoya.de/kita-finder/ev-luth-kita-morgenland-leeste.html>). Die örtliche Presse berichtet über Ereignisse in der Kindertagesstätte.

16 Krippe

Die Konzeption ist im Anhang zu finden!

Wir möchten den Kindern durch gut geplante Übergangsangebote und Schnuppereinheiten Übergänge erleichtern, damit sie neue Herausforderungen meistern können.

17 Nachwort

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort förderlichen Aufwachsens, die Schutz und bedürfnisgerechte Angebote gewährleistet und in der Glaube gedeihen kann. Das vorliegende Konzept verschafft einen Einblick in die Arbeit. Es dient als Stütze und Orientierung für alle Beteiligten. Durch die Konzeptionsentwicklung haben wir unser professionelles Handeln reflektieren, kontrollieren und stärken können.

Gesellschaftliche Entwicklungen, veränderte Bedarfe und Personalwechsel sind Anlässe zur fortschreitenden Reflexion und Weiterentwicklung. Wir arbeiten nach einem Qualitätsmanagementsystem in Tageseinrichtungen für Kinder (QMSK). Unser langfristiges Ziel ist der Erhalt des Diakonie-Siegels Kita / Evangelisches Gütesiegel der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA).

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht!